

„Eigentlich wollte ich eine alte Dampf-Lokomotive kaufen“



Dr. Sixtus Lampl – ORGELMUSEUM wider Willen

- Jahrgang 1941 – geboren auf dem Strenghof in Westenhofen/Schliersee
- Kunstgeschichtspromotion über die Klosterkirche Tegernsee bei Prof. Dr. Norbert Lieb
- Studium der Musikwissenschaft bei Prof. Dr. Thrasybulos Georgiades
- Seit 1963 Neubelebung der Musik unbekannter bayerischer Klosterkomponisten vor der Säkularisation (1803) und deren Wiederaufführungen (anfangs Westenhofener Barockmusikfreunde, heute das Ensemble MUSICA DI BAVIERA)
- bis 2003 Oberkonservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege
- 1980 erster Orgeldenkmalpfleger in ganz Bayern
- **1982 Übernahme der letzten bayerischen Romantik-Großorgel aus St. Martin in Landshut**
- In den Folgejahren wird die Vermittlung dieser wertvollen Orgel an eine andere Kirche unterbunden
- **Daher 1987 Kauf des ruinierten Alten Schlosses Valley, Idee zur Wiederherstellung des Original-Zustandes vom 18. Jahrhundert, um dort diese Landshuter Orgel aufstellen zu können**
- Aber wieder Bauverhinderung dieses Vorhabens nach dem Kauf/viermalige Bebauungsplanänderung
- 1991 Übernahme und Aufstellung des für Kloster Weyarn zwischen 1780–89 erbauten großen barocken Bundwerkstadels als Lagerhalle für weitere abgegebene Orgeln
- 2001 Übernahme und Aufstellung der historischen Zollingerhalle aus Grub als Konzertraum, Aufstellung von sechs historischen Orgeln, im darunter liegenden zweigeschossigen Keller befinden sich spielbar alle historischen Orgelsysteme und eine einzigartige Spieltischsammlung
- 2018 erst Baugenehmigung der schon **1987 geplanten Ausstellungshalle** für Groß-Orgeln
- 2021 notwendiger, feuersicherer Publikumszugang für die nunmehr einzige große KINO-Orgel in Bayern (von Fa. Walcker 1927 in Heidelberg errichtet; seit 3 Jahren bei uns in der Keller-KINO-Halle fertig restauriert, aber Zugangsbau durch Zuschussverhinderung verschoben)
- Derzeit sind von rund 60 schon 24 Pfeifenorgeln spiel- und teils konzertfähig aufgestellt

Ich hatte nie im Sinn, ein Orgelmuseum zu gründen, doch nun ist es (allen Entstehungsverhinderungen zum Trotz) weltweit einzigartig.

2021: Die Landshuter Orgel wartet aber immer noch geduldig auf Ihren Aufstellungsort, denn der 2018 genehmigte Hallenbau muss erst noch finanziert werden.

Univ.-Prof. Dr. Norbert Lieb sinnierte einmal:

„Die Kunsthistoriker sagen: ein guter Musiker wird er schon sein, der Lampl.
Die Musiker meinen: ein guter Kunsthistoriker wird er schon sein, der Lampl.
Aber beide begreifen nicht, daß hier eine einmalige Verbindung vorliegt!“

Und Sixtus Lampl selbst: Fast 60 Jahre habe ich gebraucht, um zu begreifen, daß der unselige Montgelas in der Säkularisation zwar nicht die von ihm ungeliebten Klosterkirchen einreißen, aber die Hochform von deren Musik in der »**MISSA SOLEMNIS**« fast restlos vernichten konnte; so blieb nur die **MISSA SOLEMNIS** von Beethoven bekannt, aber in Bayern keine einzige!

Mit meinem **Ensemble MUSICA DI BAVIERA** werden wir sechs dieser von mir aufgefundenen und in moderne Notenschreibweise übertragenen Prachtstücke der Kirchenliturgie in den folgenden coronafreien Jahren wieder aufführen. Als erste die vom Benediktinerfrater Marianus Königspurger im Jahr 1746 zum Jahrtausend-Jubiläum

des Klosters Tegernsee komponierte; danach kommen die von Placidus von Camerloher, von Gregor Schreyer, von Nonnosus Madlseder, Bernhard Haltenberger und Joseph Christian Willibald Michl zu Gehör.

Dazu der ehem. Bayer. Kultusminister **Prof. Dr. Hans Maier**, als ich ihm meine ersten Forschungsergebnisse vorab vermittelte: **Das Wort »MISSA SOLEMNIS« hat mich gleich elektrisiert ... In diesem Zusammenhang erscheint mir Ihr Hinweis auf die »MISSAE SOLEMNES« als spezifische (süddeutsche) Kunstform wichtig.**

Das eröffnet neue Forschungsperspektiven, wir werden hören und berichten ...

- Wenn Corona schrittweise wieder eine Öffnung zulässt, werden wir viel unternehmen müssen, um unser aktuell privates Kultur- und Orgelzentrum finanziell weiter ausstatten zu können.
- Für die Zukunft werden wir das Kultur- und Orgelzentrum in eine »Dr. Sixtus und Inge Lampl Stiftung« wandeln, damit für die nächsten zwei Baubauabschnitte auch eine öffentliche Förderung möglich wird.
- Interessante Orgeln warten auf Ihre Aufstellung (nach fast 40 Jahren meine »Erste aus St. Martin«), Vorführungen, Ausstellungen oder private Veranstaltungen.
- Die Konzerte für Orgel solo und mit meinem Ensemble **MUSICA DI BAVIERA** werden dann wieder angeboten.
- Die beliebten Kulturfahrten unter Leitung von Dr. Sixtus Lampl mit Musikbeiträgen an den Orgeln der besuchten Kirchen werden wieder aufgenommen – dazu mit der Bitte um Ihre Teilnehmerwerbung.
- Die gedruckten Publikationen von Dr. Sixtus Lampl sind bei jedem Konzert zu erwerben oder werden auch gerne zugesandt: Die Zollingerhalle, ihre Konstruktion und ihre Orgeln (Broschüre mit CD), Dominikus Zimmermann (Buch), Johann Baptist Zimmermann (Broschüre mit CD), Die Orgelbauer **KOULEN** (Buch), Musik und Orgelwerke des Klosters Tegernsee (Buch), Klosterschätze aus dem Augustiner-Chorherrenstift Weyarn (Buch mit CD), eine ganze Reihe von Kirchenführern aus Oberbayern, Niederbayern und aus der Oberpfalz.



Dr. Sixtus Lampl

E-Mail: info@lampl-orgelzentrum.com

Jeder Verkauf und jede Spende helfen uns. Wie immer ist Ihre geschätzte Mitwirkung unsere größte Freude!